

Sachtext: Was nützt helle Kleidung im Straßenverkehr? Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten

Stand: 02.07.2021

Sach- und Gebrauchstexte – Umgang und Didaktisierung

Im Fachunterricht der Grundschule, wie z. B. dem Heimat- und Sachunterricht, aber auch in Musik, Kunst, Ethik oder Religionslehre dienen Sach- und Gebrauchstexte der Wissensvermittlung und -aneignung. Meistens greifen Lehrkräfte bei der Textauswahl auf Schulbücher zurück. Als Grundlage für die Erschließung des Inhaltes und die Auseinandersetzung mit dem Sachthema dienen aber auch Texte aus Sachbüchern, Fachzeitschriften, Lexika oder aus dem Internet.

Die differenzierte, sinnerschließende und verstehende Beschäftigung mit Texten verlangt ein hohes Maß an Lesekompetenz. Die Leserinnen und Leser müssen in der Lage sein, die Informationen zu entnehmen, diese in Beziehung zu setzen, über die Inhalte zu reflektieren, Gelesenes zu interpretieren, etc. Werden der Text und sein Inhalt nicht ganz oder nur teilweise erschlossen, erschwert dies nicht nur den Leseprozess, sondern vor allem auch das Lernen und Verstehen.

Durch Maßnahmen, wie z. B. die Didaktisierung eines Textes unter Berücksichtigung sprachlicher Stolpersteine kann der sprachensible Unterricht einen Beitrag leisten, einen kompetenzorientierten Zugang zu Texten zu ermöglichen. Didaktisierung ist eine didaktisch-methodische Vorbereitung eines Textes, um den Kindern einen inhaltlichen und sprachlichen Zugang zu ermöglichen (s. u.). Dazu gehören die Planung der Vorentlastung (Begriffe und Strukturen, deren Verständnis vorher geklärt wird), die Vereinfachung des Satzbaus und des Tempus sowie die Reduzierung von weiteren Stolpersteinen der deutschen Sprache (z. B. Vermeidung des Nominalstils, Auflösung der Verbklammer, ...). Beim Einsatz von Sach- und auch Gebrauchstexten im Fachunterricht trifft die Lehrkraft didaktische Entscheidungen, die abhängig sind vom Lernstand der Klasse und von dem Ziel, das mit dem Lesen des Textes verfolgt wird.

Das Entnehmen von Informationen und das Leseverstehen werden unterstützt durch methodische Maßnahmen, die vor, während und nach dem Lesen ansetzen.

Methodisch-didaktische Möglichkeiten zur Unterstützung des Textverständnisses

Komplexe Texte zeichnen sich durch sprachliche Schwierigkeiten auf Wort-, Satz- und Textebene aus. Ein Text kann daher auf der sprachlichen und der inhaltlichen Ebene entlastet bzw. didaktisiert werden. Zusätzlich gibt es weitere Hilfen zum Textverständnis und Möglichkeiten, die Lesefertigkeit zu erleichtern. Im Folgenden wird anhand eines konkreten Textbeispiels zum Thema „Was nützt helle Kleidung im Straßenverkehr“ aufgezeigt, wie Didaktisierung umgesetzt werden kann.

Didaktisierung eines Textes und unterstützende Maßnahmen

- Möglichkeiten der **Entlastung** des Textes auf **sprachlicher Ebene**:
 - Text laut vorlesen, um Missverständnissen aufgrund von Aussprachefehlern entgegenzuwirken
 - Zeitform **Präsens bewusst** verwenden: *aussteigen (Präsens) statt „sind ausgestiegen“ (Perfekt)*

- Nominalstil vermeiden: *sehen sie Menschen statt „bekommen sie meist Menschen zu Gesicht“*
 - Pronomen durch Wiederholung von Nomen vermeiden: ... *kann die **Polizisten** sehen. Das schützt die **Polizisten**. statt „Das schützt **sie**.“*
 - einfache Syntax (Parataxe), statt komplizierter Unterordnungen (Hypotaxe); Auflösen komplexer Satzstrukturen: *Die Autofahrer sehen die Menschen in dunkler Kleidung nicht. statt „Da sie dunkle Kleidung tragen, sind diese für andere Autofahrer oft nur schwer zu erkennen.“*
 - Verben im Aktiv nutzen; Passiv vermeiden: *kann ... sehen statt „ist zu sehen“*
 - Partizipial- und Genitivkonstruktionen vermeiden: *Das schützt die Polizisten. statt „Diese dient zum Schutz der Polizei.“*
 - Bezugsformen vermeiden: *Die leuchtende Kleidung schützt die Arbeiter. statt (...) „tragen tagsüber reflektierende Kleidung, welche zu ihrer Sicherheit beiträgt.“*
 - komplexe zusammengesetzte Wörter vermeiden: *Arbeiter auf der Autobahn statt „Autobahnarbeiter“*
 - Text mit Glossar versehen: Seitenleiste oder Fußnoten zur Erklärung oder Bebilderung von unbekanntem Vokabular nutzen
- Möglichkeiten der Entlastung des Textes auf **inhaltlicher Ebene**:
- Besprechen und Klären von Begriffen, die das allgemeine Verständnis des Textes unterstützen und den Zugang erleichtern (Beispiele im vorliegenden Text: *Verkehrspolizei, Autobahnbauarbeiter*)
 - Vorentlastung: Einführung und Einübung des Schlüsselvokabulars
 - thematische Wortspeicherarbeit: Fachbegriffe, Strukturen
 - durchgängiges Versprachlichen des Gelesenen
- Zusätzliche Hilfen
- Themen ko-konstruktiv vorbesprechen
 - Verwendung von Bildern und Symbolen zur Veranschaulichung
 - Szenisches Lernen (z. B. Schülerinnen und Schüler stellen den Eiffelturm, schiefe Turm von Pisa mit dem eigenen Körper dar)
 - Hervorheben von Schlüsselinformationen (z. B. fett gedruckte Schlüsselwörter)
 - Übersichtliche Gliederung des Textes (z. B. durch Absätze und Zwischenüberschriften)
 - Bereitstellen einer Wort-Bild-Liste
 - Unterstützung durch Skizzen oder Schaubilder, die den Text illustrieren

- Zusätzliche Hilfen zur Steigerung der **Leseferigkeit**
 - Silbenschrift: Verschieden farbig markierte Silben
 - größere Schrift
 - größerer Zeilenabstand
 - Formatierung des Textes im Flattersatz (Vermeiden von Blocksatz)
 - Vermeidung von Worttrennung am Zeilenende
 - Verwendung von Lesenasen (breiteres Lesezeichen mit Einschnitt)
- **Leseübungen**, um das Textverständnis und die Leseferigkeit zu trainieren:
 - **Blitzlesen** mit Wörtern aus dem Text:
Eine Partnerin bzw. ein Partner zeigt der bzw. dem anderen ca. zwei Sekunden eine Wortkarte mit dem Wort, das gelesen werden soll. Die Mitschülerin bzw. der Mitschüler liest das Wort vor. Die Dauer des Zeigens kann je nach Leseferigkeit variiert werden.
 - **Vorentlastung**: Eventuell vorgelagerte **Wortschatzübungen** mit schwierigen Wörtern, die im Text vorkommen (z. B. *die Kleidung, die Unfallstelle, die Verkehrspolizei, reflektieren*). Diese können in einer vorbereitenden Hausaufgabe insbesondere von den Schülerinnen und Schülern mit sprachlichen Defiziten geübt werden in Form von Aufgaben, bei denen diese Wörter gehört, gesprochen und geschrieben werden.
 - **Wörter suchen**: Die Wörter einer vorgegebenen Wortliste werden im Text gefunden und unterstrichen.
 - **Textlücken ausfüllen**: Die im Text vorgegebenen Textlücken werden ausgefüllt.
 - **Texte vergleichen**: Zwei fast wortgleiche Texte werden miteinander verglichen und Unterschiede erkannt sowie markiert.
 - **Textpuzzle bearbeiten**: Verwürfelte Sätze werden im Text wiedergefunden, unterstrichen und der Text wird wiederhergestellt.
 - **Sätze finden**: Leicht veränderte Sätze werden im Text wiedergefunden und textbasiert berichtigt.
 - **Zeichnungen und Bilder werden beschriftet**.
 - **Informationen suchen**: Explizite, im Text angegebene Informationen werden gesucht und herausgeschrieben.
 - **Textinformation vergleichen**: Informationen im Text und in beigefügter Grafik/Zeichnung werden verglichen und markiert.
 - **Text- und Bildaussagen zuordnen**: Vorgegebene Bilder und Textpassagen werden einander zugeordnet.



Das Lesen in kooperativen Settings (Tandemlesen, Text-Trio) ist sowohl für die Steigerung der Lesefertigkeit als auch für die Weiterentwicklung der Lesefähigkeit unterstützend. In kooperativen Lernformen ist es häufig sinnvoll, die Lerngruppe heterogen zusammenzusetzen. Darüber hinaus kann der Text verschieden differenziert oder auch für einzelne Kinder individualisiert vorliegen.

Am Beispiel des Textes „Was nützt helle Kleidung“, ein Thema der Verkehrserziehung im Heimat- und Sachunterricht, soll aufgezeigt werden, wie die Didaktisierung eines Textes und weitere unterstützende Maßnahmen zum Textverständnis beitragen können.

Was nützt helle Kleidung im Straßenverkehr?

Wenn die Verkehrspolizei nachts zu einem Unfall ausrückt, bekommt sie meist Menschen zu Gesicht, die aus ihren Autos ausgestiegen sind und auf der Straße stehen. Da sie dunkle Kleidung tragen, sind diese für andere Autofahrer oft nur schlecht zu erkennen. Das kann gefährlich werden. Wenn die Polizei eine Unfallstelle sichert oder den Verkehr regelt, ist sie mit ihrer reflektierenden Uniform schon von weitem zu sehen. Diese dient zum Schutz der Polizei. Auch Autobahnbauarbeiter tragen tagsüber reflektierende Kleidung, welche zu ihrer Sicherheit beiträgt. Sie arbeiten unmittelbar neben der schnellbefahrenen Autobahn, je früher sie einem ins Auge fallen, desto besser.

Quelle: ISB

Abb.1: Ausschnitt des Originaltextes, der im folgenden Beispiel vereinfacht bzw. didaktisiert wurde.

Was nützt helle Kleidung im Straßenverkehr₁?

- 1 Manchmal wird die Polizei in der Nacht zu einem Unfall₂ gerufen.
- 2 Die Menschen steigen aus ihren Autos aus. Sie stehen auf der
- 3 Straße. Sie sind schlecht zu erkennen. Die anderen Autos fahren
- 4 aber weiter. Die Autofahrer sehen die Menschen in der dunklen
- 5 Kleidung₃ nicht. Das ist gefährlich. Mit ihrer leuchtenden Kleidung
- 6 kann man die Polizisten von Weitem sehen. Sie sichern die
- 7 Unfallstelle₄. Sie regeln den Verkehr₁. Jeder kann die Polizisten
- 8 sehen. Die leuchtende Kleidung schützt die Polizisten.
- 9 Arbeiter auf der Autobahn haben auch tagsüber reflektierende₅
- 10 Kleidung. Die leuchtende Kleidung schützt sie.
- 11 Der Verkehr ist schnell. Die Arbeiter sind nah an der Straße.
- 12 Je früher sie erkannt werden, desto besser.

1: viele Autos auf der Straße

2: Ein Auto beschädigt ein anderes Auto oder einen Menschen.

3: alle Dinge die Menschen anziehen, z.B. eine Jacke, eine Hose

4: Ort, an dem ein Unfall passiert

5: leuchtet, wenn Licht darauf fällt

Abb. 2: Text „Was nützt helle Kleidung im Straßenverkehr?“ didaktisiert

Didaktisierung:

- Flattersatz
- Silbenschreibweise
- vergrößerte Schrift und Zeilenabstand
- Glossar

Veränderung der Stolperstellen:

- Verwendung des Präsens
- Verben im Aktiv
- Wiederholungen auf Wortebene
- einfache Syntax
- Vermeidung von Genitivkonstruktionen
- Vermeidung von komplexen Komposita oder Bezugsnormen

Lesestrategien helfen beim eigenständigen Umgang mit dem Text

Um die Lernenden nachhaltig zu befähigen, Sachtexte selbständig zu lesen und zu verstehen, werden Lesestrategien eingeübt. Lesestrategien können eingeteilt werden nach Phasen: vor dem Lesen, während des Lesens, nach dem Lesen. Im Folgenden werden einige Strategien, die für einen sprachsensiblen Unterricht besonders geeignet sind, aufgeführt:

Vor dem Lesen:

Die Leserin bzw. der Leser ...

- liest die Überschrift und äußert Vermutungen zum Thema.
- entnimmt visuelle Informationen, indem er/sie Bilder auf der Buchseite betrachtet.
- äußert Fragen zum Thema: Was möchte ich wissen? Was erwarte ich?

Während des Lesens:

Die Leserin bzw. der Leser ...

- unterstreicht unbekannte Wörter mit Bleistift.
- markiert/unterstreicht im Text farborientiert, z. B. Wörter, die bekannt sind, mit Grün, unbekannte Wörter mit Rot, Schlüsselwörter mit Gelb.
- erschließt Wörter aus dem Zusammenhang.
- schlägt unbekannte Wörter in einer Wörterliste oder einem Wörterbuch nach.
- liest den Text mit dem Bild: Die Leserin/der Leser vergleicht beim Lesen den Text mit dem Bild.
- macht sich Randnotizen.

Nach dem Lesen:

Die Leserin bzw. der Leser ...

- beantwortet Fragen zum Text.
- stellt eigene Fragen an den Text.
- fasst den Text anhand der Schlüsselwörter zusammen (auch mündlich).
- strukturiert den Text (findet Zwischenüberschriften oder ordnet sie zu).



- überträgt den Text in eine andere Darstellungsform, z. B. szenisches Nachspielen des Textes; in eine Zeichnung oder eine Grafik

Natürlich trifft die Lehrkraft eine für die jeweilige Lerngruppe geeignete Auswahl an Strategien, welche die Schülerinnen und Schüler jeweils anwenden.

Sachtexte haben im Unterricht nicht nur die Funktion Gegenstand und Anlass zum Sprachlernen zu sein. Besonders im Fachunterricht fungieren sie als Lernmaterial, aus dem Wissen entnommen wird. Um beide Funktionen zu gewährleisten, bedarf es eines sprachbewussten Umgangs mit Sachtexten.

Eine Möglichkeit des Umgangs soll im folgenden Aufgabenbeispiel gezeigt werden.

Was nützt helle Kleidung im Straßenverkehr?

Wir beantworten Fragen zu einem Sachtext

| | |
|---|--|
| Jahrgangsstufe | 2 |
| Fach | Deutsch und HSU |
| Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele | Sprachliche Bildung Verkehrserziehung Soziales Lernen |
| Zeitraumen | ca. 2 Unterrichtszeiteinheiten |
| Benötigtes Material | <p>Sachtext: <i>Was nützt helle Kleidung im Straßenverkehr?</i> in drei Niveaustufen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveau A: didaktisierte Form (mit Zeilenangabe, Glossar und Einteilung in Absätze) • Niveau B: die didaktisierte Form (mit Zeilenangabe, ohne Glossar, ohne Einteilung in Absätze) • Niveau C: die Originalversion ohne Einteilung in Absätze <p>Wörterliste (Erklärungen der schwierigen Wörter) Nachschlagewerke, z. B. Lexika, Wörterbücher, Internet-Suchmaschine Bildmaterial (Illustration des Textes) Wortkarten für das Blitzlesetraining (Wörter aus dem Text, die im Wortspeicher stehen), Umschlag (Fragen zum Text auf drei Niveaustufen) Umschlag (Überschriften für die Absätze im didaktisierten Text für Niveaustufe A)</p> |

Lehrplan-Bezug

1/2 Deutsch

Lernbereich 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

2.3 Über Lesefähigkeit verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lesen sinnerschließend, indem sie grundlegende Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen mit Anleitung anwenden.
- zeigen ihr Verständnis von Sach- und Gebrauchstexten (auch einfacher Diagramme oder Tabellen), indem sie Fragen dazu formulieren und beantworten.

1/2 HSU

5.2 Raum und Mobilität

Die Schülerinnen und Schüler ...

- berücksichtigen wichtige Verkehrsregeln und Verkehrszeichen sowie Sicherheitsvorkehrungen (z. B. helle Kleidung, Reflektoren).

Kompetenzorientierter Kontext

Schülerinnen und Schüler werden befähigt, sich selbständig mit einem Fachtext zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr auseinanderzusetzen, ihn inhaltlich zu erfassen und daraus Informationen zu entnehmen.

Beschreibung des Kontextes:

Das Thema „Was nützt helle Kleidung im Straßenverkehr?“ ist fachlich eingebettet in den Heimat- und Sachunterricht (*5.3 Mobilität im Raum: Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen wichtige Verkehrsregeln und Verkehrszeichen sowie Sicherheitsvorkehrungen, z. B. helle Kleidung, Reflektoren*). Anhand des Textes erfahren die Kinder, warum es wichtig ist im Straßenverkehr helle Kleidung zu tragen. Sie nehmen sich selbst als Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Straßenverkehr wahr und erkennen mit der textlichen Auseinandersetzung, was dies für ihr eigenes Leben und Handeln bedeutet. So werden sie zu selbstverantwortlichem Handeln angeregt. Außerdem erweitert die intensive Auseinandersetzung mit einem fachlichen Lesetext die Fähigkeit, Informationen aus Texten zu entnehmen und darüber nachzudenken.

Analyse des Kontextes in Hinblick auf die Sprache

Die Lernenden erfahren sich dann als kompetent, wenn sie ihrem Sprachstand angemessen agieren können. Der Originaltext beinhaltet einige Stolperstellen, die für sprachlich ungeübte Lesende Hindernisse zur Texterschließung bilden können (s. o.). Daher hilft zum einen eine didaktisierte Version mit Glossar und unterstützendem Bildmaterial und zum anderen Aufgabenstellungen die dem Sprachniveau der Lernenden angepasst sind.

Beschreibung der Aufgabe

Die Kinder informieren sich in einem Sachtext darüber, wie wichtig im Verkehr helle Kleidung ist. Der Sachtext ist den unterschiedlichen Leseniveaus angepasst.



Lernausgangslage und Sprachstandserhebung

Die Planung des sprachsensiblen Unterrichts beginnt immer mit der Erhebung und Auswertung des Lernstands. Dazu gehören die fachliche Lernausgangslage und im Besonderen der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler.

Die Erhebung der Lesefertigkeit erfolgt mit Hilfe des **Laut-Leseprotokolls**:

Jedes Kind liest 60 Sekunden einen von der Lehrkraft ausgewählten Text vor. Die Lehrkraft markiert die stockend oder falsch gelesenen Wörter sowie die Stelle, bis zu der das Kind im genannten Zeitraum gekommen ist. Um diese Vorerhebung in der Praxis leichter umzusetzen, ist es denkbar die Kinder beispielsweise im Rahmen der Wochenplanarbeit auf ein Diktiergerät oder Tablet lesen zu lassen. Auf diese Weise kann die Lehrkraft im Anschluss an den Unterricht die Lesefertigkeit genauer analysieren.

Darüber hinaus sollte geklärt sein, ob die Lesestrategien „Fragen zum Text beantworten“ und „Fragen an den Text stellen“ bereits bekannt sind.

Auswertung der Sprachstandserhebung und Konsequenzen aufgrund der Lernausgangslage

Auf der Basis der Auswertung des Laut-Leseprotokolls werden unter Berücksichtigung der ausgewerteten Kompetenzen sowie auch der sozialen Komponente die Lesetandems zusammengestellt. Die Lesefertigkeit sollte sich deutlich (aber nicht massiv) unterscheiden.

Die Lesetandems setzen sich, wenn möglich, heterogen aus Schülerinnen und Schülern mit stärkerer oder schwächerer Lesekompetenz zusammen.

Wortspeicher

Beim Wortspeicher handelt es sich um das Schlüsselvokabular einer Unterrichtseinheit für die Lerngespräche und die Reflexion. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe des Wortspeichers ihren aktiven Wortschatz kontinuierlich aufbauen bzw. erweitern. Die Lehrkraft gestaltet einen sprachbewussten Unterricht und baut den Wortspeicher systematisch und geplant auf der Basis der Sprachstandserhebung auf. Die Wörter und Strukturen werden durchgängig im Rahmen der jeweiligen Unterrichtseinheit von der Lehrkraft sowie den Kindern produktiv angewendet.

Vorausgesetzter Wortspeicher (Wörter, die bereits in Vorstunden im Wortspeicher waren oder die im Sinne einer Vorentlastung in einer vorbereiteten Hausaufgabe geübt wurden)

| | |
|-------------------------------------|---|
| Alltags-, Fach- und Bildungssprache | <p>die Autobahn, die Polizei</p> <p>leuchten, schützen, sichern</p> <p>dunkel, leuchtend, nah, tagsüber</p> |
| Strukturen | Das Wort ... bedeutet ... |

Wortspeicher der Lernsituation

| | |
|--|---|
| Alltagssprache | die Kleidung, der Unfall, die Unfallstelle, der Verkehr auffällig (auffällige Kleidung) |
| Fachsprache | der Straßenverkehr reflektieren reflektierend |
| Bildungssprache | markieren |
| Strukturen | Ich weiß über helle Kleidung, dass ... Ich habe das Wort ... markiert, weil ... Im Straßenverkehr nützt helle Kleidung, weil ... |
| Strukturen für die Reflexion | Um alle Informationen aus einem Text zu verstehen, hilft mir ... Vor dem Lesen hat mir geholfen, dass ... Wenn ich eine Frage zum Text beantworten möchte, dann ... Wenn ich das nächste Mal einen Text lese, dann ... |
| Strukturen für die Reflexion im Zusammenhang mit dem Tandemlesen | Es hat mir geholfen, dass du ... Ich bin jetzt sicherer bei ... , weil du ... <i>Du hast dich ... (z. B. beim Lesetempo/bei der Betonung/beim Einlegen von Pausen/beim flüssigen Lesen) verbessert</i> |

Kompetenzorientierte Impulse und Hinweise zur Durchführung

Die vorliegende Tabelle zeigt die kompetenzorientierten Impulse, die von der Lehrkraft gegeben werden, um der sprachlichen Bandbreite der Schülerinnen und Schüler zu begegnen. Sie listet drei verschiedene sprachliche Niveaustufen (A, B, C) auf, wobei die (sprachlichen und kompetenzorientierten) Anforderungen von A nach C steigen. Im Hinblick auf die Heterogenität der Klasse und die Differenzierung wählt die Lehrkraft die entsprechenden kompetenzorientierten Impulse aus. Erstreckt sich ein Impuls über zwei oder drei Spalten, gilt er für mehrere Niveaus.

Mithilfe dieser Tabelle ist eine individualisierte und differenzierte Gestaltung des Unterrichts möglich. Die Impulse für das Sprachniveau, auf das das vorliegende Aufgabenbeispiel abgestimmt ist, sind fett gedruckt.

| Kompetenzorientierte Impulse Niveau A | Kompetenzorientierte Impulse Niveau B | Kompetenzorientierte Impulse Niveau C |
|--|--|---------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> Besprich dich mit deiner Partnerin bzw. deinem Partner, was helle Kleidung im Straßenverkehr nützt. | | |



Ergänzende Informationen zum LehrplanPLUS

Sprachsensibilität in der Grundschule, Deutsch/DaZ, Jahrgangsstufen 1-4

| | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Lies den Text für dich. Lies die markierten Wörter im Text. Erkläre sie deiner Partnerin bzw. deinem Partner. | <ul style="list-style-type: none"> Lies den Text für dich. Markiere die unbekannt Wörter mit Bleistift. Kläre mit deiner Partnerin bzw. deinem Partner die Wortbedeutungen (z. B. Wörterbuch, Wörterliste). | <ul style="list-style-type: none"> Lies den Text für dich. Markiere die unbekannt Wörter mit Bleistift. Erschließe mit deiner Partnerin bzw. deinem Partner die Wörter aus dem Zusammenhang oder nutze geeignete Quellen. Erstelle eine Wörterliste mit den unbekannt Wörtern und euren gefundenen Synonymen. |
| <ul style="list-style-type: none"> Berichte über deine neuen Informationen. | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Lies den Text im Lesetandem. | <ul style="list-style-type: none"> Schreibe alleine oder mit deiner Partnerin bzw. deinem Partner den Text mit Hilfe der Synonyme um. Überprüfe durch gegenseitiges Vorlesen. | |
| <ul style="list-style-type: none"> Beantworte die Fragen zum Text, die du im Umschlag findest. | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Höre der Vorleserin bzw. dem Vorleser zu. Gib dann Rückmeldung, ob der Text die gleichen Informationen enthält. | <ul style="list-style-type: none"> Lest eure Texte im Plenum vor. Holt euch ein Feedback ab. | |
| <ul style="list-style-type: none"> Übe, den Text laut zu lesen. | <ul style="list-style-type: none"> Stelle eigene Fragen an den Text und beantworte sie. | |
| <ul style="list-style-type: none"> Formuliere einen Merksatz, wann du selbst helle Kleidung brauchst. | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Recherchiere im Internet, in Büchern oder befrage Fachleute, wie du dich außerdem im Straßenverkehr schützen kannst. | | |

Knappe, ergänzende Notizen zur Durchführung:

Vorbemerkung:

In vorausgehenden Unterrichtseinheiten sind wesentliche Wörter aus dem Text eingeführt und angewendet worden (siehe *vorausgesetzter Wortspeicher*).

Im vorliegenden Aufgabenbeispiel wird vorausgesetzt, dass die Kinder das Lesen im Lesetandem bereits erprobt haben. Detaillierteren Einblick in die methodisch-didaktischen Vorgehensweisen für das Lesetandem wird in einem LIS- Aufgabenbeispiel gegeben: [DaZ Lehrplan Aufgabenbeispiel Lesetandem](#)

Durchführung:

- An der Tafel steht *Was nützt helle Kleidung?*. Die Kinder aktivieren ihr Vorwissen und ihre Vorerfahrungen und stellen Vermutungen zum Inhalt des Textes an. Sie stellen auch Fragen, die der Text beantworten könnte.
- Die Lehrkraft liest den Originaltext zunächst vor. Die Kinder äußern sich zum Gehörten. Noch einmal liest die Lehrkraft vor. Die Schülerinnen und Schüler lesen (halblaut) mit ihrem Lesefinger oder der Leseschablone (s. Abb. 2) mit.
- Nun werden Partnergruppen mit heterogenem Leseniveau gebildet. Je nach sprachlichem Vermögen erhalten die Partnergruppen den Originaltext (Sprachniveau C) oder die didaktisierte Version (Sprachniveau A und B). Sprachniveau A erhält zusätzlich illustrierendes Bildmaterial.
- Im Lesetandem lesen die Partnergruppen ihre Textversion und klären die unbekanntesten Wörter.
- In Gruppenarbeit setzen sich die Schülerinnen und Schüler inhaltlich und sprachlich mit dem Text auseinander. Die Aufgabenstellungen sind für das jeweilige Sprachniveau konzipiert.
- Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich nach der Lese- und Beantwortungsphase in der Kleingruppe zu ihren anfangs aufgestellten Vermutungen aus. Dabei vergleichen sie im Gespräch miteinander, ob die Vermutungen auf den Text tatsächlich zutreffen und markieren sie entsprechend. Im gemeinsamen Gespräch werden noch offene Fragen der Schülerinnen und Schüler an den Text geklärt. Fragen, auf die der Text nicht antwortet, können die Schülerinnen und Schüler als nachbereitende Hausaufgabe beantworten.
- Die Frage der Überschrift zum Text „**Was nützt helle Kleidung im Straßenverkehr?**“ beantworten die Kinder durch belegendes Lesen. Auch wird überprüft, ob die zu Beginn gestellten Fragen zu beantworten sind.
- Schließlich wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern überlegt, in welchen Situationen aus dem Alltag es wichtig sein könnte, helle Kleidung im Straßenverkehr zu tragen. Dabei wird vor allem auch auf die Schulwegsicherheit in den Wintermonaten verwiesen (s. Abb.1 und Abb. 3).

Methodische Anregungen zur Differenzierung in Bezug auf Sprache

- Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf in der Lesekompetenz (Gruppe A und B) erhalten den didaktisierten Text, die Kinder mit der höheren Lesekompetenz (Gruppe C) bearbeiten den Originaltext. Dazu erhalten sie Aufgabenstellungen, die ihrem Leseniveau angepasst sind:
 - Gruppe A setzt sich zunächst mit Leseübungen auseinander und klärt die unbekanntes Wörter mithilfe einer Wörterliste zum Text und einem passenden beschrifteten Bild. Die Schülerinnen und Schüler dieser Gruppe beantworten einfache Fragen zum Text als Multiple-Choice-Aufgaben und sortieren bereits vorgegebene Zwischenüberschriften den vorstrukturierten Absätzen zu.
Fragen könnten beispielsweise sein:
 - *Wohin muss die Polizei manchmal in der Nacht? (Z. 1)*
 - Die Polizei wird manchmal in der Nacht nach Hause gerufen.*
 - Die Polizei wird manchmal in der Nacht zu einem Unfall gerufen.*
 - Die Polizei wird manchmal in der Nacht in den Supermarkt gerufen.*
 - *Können die Autofahrer die Menschen in der dunklen Kleidung sehen? (Z. 4, 5)*
 - Ja, die Autofahrer sehen die Menschen in der dunklen Kleidung.*
 - Nein, die Autofahrer sehen die Menschen in der dunklen Kleidung nicht.*
 - *Welche Kleidung haben die Polizisten? (Z. 5)*
 - Die Polizisten haben dunkle Kleidung.*
 - Die Polizisten haben bunte Kleidung.*
 - Die Polizisten haben reflektierende Kleidung.*
 - *Was machen die Polizisten? (Z. 6, 7)*
 - Sie haben eine Frage und telefonieren.*
 - Sie sichern die Unfallstelle und regeln den Verkehr.*
 - Sie stehen an der Unfallstelle und beobachten den Verkehr.*
 - *Was schützt die Polizisten? (Z. 8)*
 - Die leuchtenden Laternen schützen die Polizisten.*
 - Die dunkle Kleidung schützt die Polizisten.*
 - Die leuchtende Kleidung schützt die Polizisten.*
 - Die Kinder der Gruppe B lesen den didaktisierten Text im Lesetandem und markieren unbekannte Wörter. Diese klären sie mit Hilfe der Wörterliste. Sie beantworten komplexere Fragen und formulieren selbst Fragestellungen. Zu den bereits strukturierten Absätzen finden sie eigene Zwischenüberschriften.
Fragen könnten beispielsweise sein:
 - *Wohin muss die Polizei manchmal in der Nacht?*

- *Warum können die Autofahrer die Menschen in dunkler Kleidung nicht sehen?*
- *Welche Kleidung tragen die Polizisten nachts? Warum tragen sie diese Kleidung?*

Für die Beantwortung der Fragen werden Formulierungshilfen bzw. Strukturen (z. B. Die Polizei wird/Sie wird ...) angeboten.

- Gruppe C markiert im Originaltext unbekannte Wörter und klärt sie aus dem Zusammenhang. Die Kinder markieren Schlüsselwörter. Sie strukturieren den Text in sinnvolle Absätze und formulieren Zwischenüberschriften. Sie beantworten anspruchsvolle Fragen und belegen ihre Antworten. Außerdem stellen und beantworten sie auch eigene Fragen zum Text:

Beantworte folgende Fragen. *Beziehe dich bei allen Fragen auf den Text und belege deine Antwort mit Zeilenangaben.*

- *Welche nächtlichen Herausforderungen hat die Polizei?*
- *Welche Gefahren lauern nachts an einer Unfallstelle?*
- *Welche Vorteile bietet reflektierende Kleidung?*
- *Welche Berufsgruppen benötigen außerdem reflektierende Kleidung? Begründe!*

Beispiele für Produkte und Äußerungen der Schülerinnen und Schüler

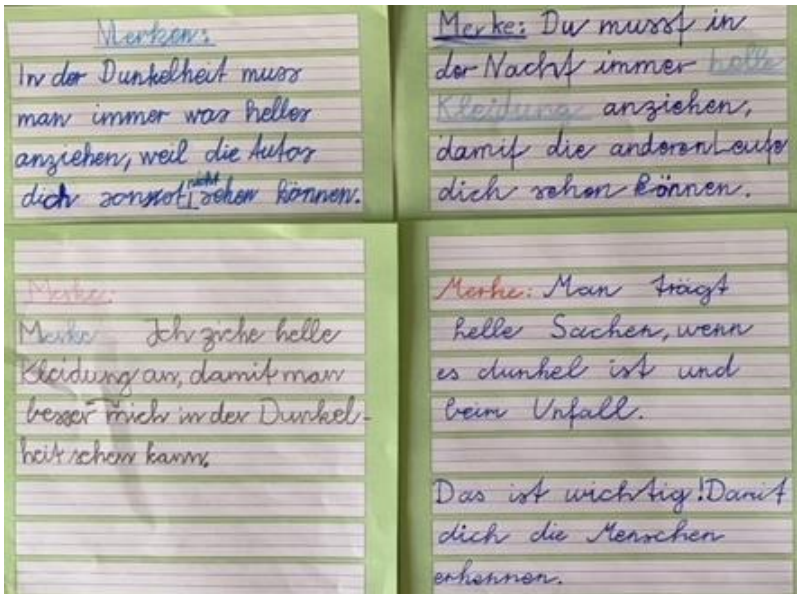


Abb. 1: Schülerarbeiten zum Impuls „Formuliere einen Merksatz!“

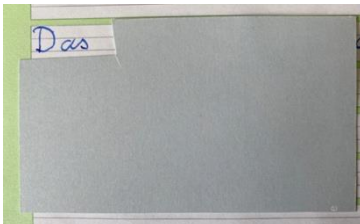


Abb. 2: Leseschablone



Abb. 3: Schülerbeispiel „Helle Kleidung“

Anregungen zur sprachlichen Weiterarbeit

- Der Text kann von den Schülerinnen und Schülern in Textabschnitte gegliedert und mit Zwischenüberschriften versehen werden. Zur Entlastung bietet es sich für Niveaugruppe A an, Absätze und vorgegebene Zwischenüberschriften einander zuzuordnen, wie z. B.:
 - Absatz 1 (Zeilen 1 bis 5): *Gefahren in der Nacht*
 - Absatz 2 (Zeilen 5 bis 8): *Leuchtende Kleidung schützt die Polizisten*
 - Absatz 3 (Zeilen 9 bis 12): *Arbeiter auf der Autobahn brauchen Schutz am Tag*
- Die Mitglieder der Niveaugruppe B finden für die vorgegebenen Absätze eine eigene Überschrift (Niveau B). Niveaugruppe C entwirft selbst Absätze und Überschriften.
- Die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 3 fassen selbst jeden Abschnitt mit einem Satz, entweder mündlich (Sprachniveau B) oder schriftlich (Sprachniveau C zusammen), zusammen. Vorbereitend werden die Schlüsselwörter markiert.

Quellen- und Literaturangaben

ISB München